

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Melusine [dt.]**

**Thüring <von Ringoltingen>**

**[Straßburg], um 1480**

Reymond der dienet mit den rittern zů tische dy edelen vnd die dienstlút  
trügen aber dye speyße zů tische vnd was vnseglich vil koestlich vñ rates  
on zal [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-290106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-290106)



Vrdent ouch bey der cappellen vñ nach der messe löblich zü sammen vermahelt. vñnd fürt do der graff die braut von der cappellen heym gegen de gezeit zü einer seitten. vñ ein furst oder herre vñ der gegene zü der ander seitten. Vnd do was dye zeit das man wasser auff die hende nam. vñ wart do die braut zü tische gesetzet vñ ouch mit ir der graff. darnach die greffin. darnach ein mechtiger herr auß dem lande der auch zü eren vnd wurdikeit dar gesetzet wart. Der graffe Bertram vnd auch alle die seimen die sahent ein sellich güte ordnung das sy eygentlichen meinent acht zü haben wie die hochzeit außgericht wurde.

Wye sy zü tische sassent vnd Reymöd selbs zü tische dienet vñ ander vil ritter vnd knecht



Eymond der dienet mit den rittern zü tische dy edelen vnd die dienstlüt trügen aber dye speyße zü tische vnd was vnsegluch vil köstlich vñ rates on zal. besunder was do vil weins vnd mangerley von Damens vnd Rotschelle. von Tanars von Bi ane Claret Rosmarin vnd Apocras. wein von Tor mis von tüttschen landen vnd gar von mangem ende in allen getzelten w3 weins vnd kost vberlast

vnd was ouch der weim auß der acht güt vnd die kost wol vnd reilich be  
reit. vnd nach dem ymbis hüb sich ein schön gestech vnd komen auff die  
ban die edelen vnnnd die gest die vast schön vnnnd reilich bezügt waren.  
die schönē frowē hettē ir vffsehē vff sy all vñ do gar wol gestochē wart  
Wye sy stochen vnd Reymond gar wol stach.



**D**o besunder Reymond stach gar ritterlichen vnd  
wol. vnd das wert bis auff die vesper do leyt man  
die tische dar vnd assen zü nacht. vñ mit vil kurtze  
weil wart das nacht mal vertriben. vnd der tanz  
ouch an gehalten. der wert nün ein zeit vnnnd eben  
lange zü letzte do sy bedaachten das es zeit wer  
do kam Melusmē volck vnd hießent die braut besü  
ders kkommen vnd fürten die in ir gezelt. das selb  
von seiden köfflich vnd aus der acht reilich vnd maniger hant vogel ge  
stickt was vnd ir bet was reilich zü gerüst vnd mit liligen wol bedeket  
als dar leit man die braut. Reymöd kam auch vnd leid sich zü ir Zü letz  
ste kam ein Bischoff der sy auff dem bett gesegnete. vnd schönē antipho  
nen versickel vnd collecten laß. vnd nam do vrloub von mē der graffe vō